

## Tag der offenen Schützenhaustür

Am 7./9./15. und 16. Juni führen die Gemeindschützen Schübelbach ein Fahnenweihschieszen durch. Der erste Schiesstag an Fronleichnam wird als Tag der offenen Tür proklamiert.

Von Fredy Züger

**Schiessen.** – Die Schübelbacher Schützen freuen sich, dass ihr Budget von 1000 teilnehmenden Schützen dank zahlreichen Anmeldungen für den Vereins- und Gruppenwettkampf wohl überschritten wird. Aber auch Einzelschützen sind in der Chällen willkommen.

### Reichhaltiger Gabentempel

Im Vereinsstich winkt neben der Kranzkarte das schicke Kranzabzeichen mit dem Sujet der neuen Fahne, und beim Auszahlungsstich lockt das «grosse Geld». Dank grossartigen Spenden steht für die Festsiegerkonkurrenz ein Gabentempel von rund 10 000 Fr. bereit.

Alle vier Kategoriensieger beim Vereinswettkampf gewinnen 200 Franken, und in den beiden Gruppenranglisten sind gar 300 Fr. garantiert. Für nur einen Fünfliber kann der Nachwuchs – Burschen und Mädchen der Jahrgänge 1987 bis 1997 – den Auszahlungsstich absolvieren. Die besten Jungschützen jedes Jahrgangs und der treffsicherste Jugendschütze werden mit einem Goldveneli belohnt.

Einen derart lukrativen Schiessplan wie in Schübelbach ([www.fahnenweihschieszen.ch](http://www.fahnenweihschieszen.ch)) findet man sonst in der näheren und weiteren Umgebung kaum.

### Autogrammstunde mit Maya Bamert

Durch die grosszügige Unterstützung der Gemeinde Schübelbach sowie der Frondienstleistung und dem finanziellen Engagement der Gemeindschützen Schübelbach können die Teilnehmenden ihr Programm auf einer teilrenovierten Schiessanlage mit der neusten elektronischen Trefferanzeige (Sius Ascor 9003) absolvieren. Als Anerkennung und Dank dafür laden die Chällen-Schützen die ganze Bevölkerung sowie alle Schützenfreunde und Gönner am morgigen Fronleichnam zu einem Tag der offenen Tür ein.

### Gratiswettbewerb

Ab 14 Uhr sind in der Festhütte die beliebten Melodien von Sepp Habermacher zu hören und in einem Gratiswettbewerb (Ziehung um 19 Uhr) tolle Preise zu gewinnen. Die Besucher werden stets über die Höchstresultate auf dem Laufenden gehalten und können in der Schiesshalle die neue Elektronik im Einsatz sehen oder sich ganz einfach kulinarisch verwöhnen lassen, in den Annalen des jungen Vereins blättern und das gemütliche Beisammensein pflegen.

Von 17 bis 18 Uhr besteht die Möglichkeit, mit Maya Bamert (Tuggen) die fünftbeste Bobfahrerin der Welt kennen zu lernen. Die hübsche Kindergärtnerin versucht den Gästen ihren zeit- und kostenaufwändigen Sport näher zu bringen. Und wer weiss – vielleicht wird der eine oder andere gar vom Bobvirus befallen, bucht spontan eine Taxibobfahrt oder reiht sich bei den immer willkommeneren Gönnern ein. Der Varianten sind mehrere.

### Programm

**12.30 Uhr:** Eröffnung der Festwirtschaft beim Schützenstand Chällen  
**13.30 bis 19.30 Uhr:** Allgemeiner Schiessbetrieb, Fahnenweihschieszen  
**14 bis 19 Uhr:** Unterhaltung - Information – Verpflegung - Gemütlichkeit  
**16 Uhr:** Presse-Apéro in der Schützenstube  
**17 bis 18 Uhr:** Autogrammstunde mit der Bobfahrerin Maya Bamert, Tuggen (mehrfache Schweizer Meisterin in verschiedenen Sportarten und Disziplinen, WM-Fünfte und WC-Fünfte 2007 im Bob)  
**19 Uhr:** Verlosung des Wettbewerbs und Übergabe der Preise  
**19.30 Uhr:** Ende Feuer und gemütlicher Ausklang in der Festwirtschaft

# Der Formtest ist gelungen

Nachdem die bisherigen Leistungen fast durchwegs positiv waren, wagte sich der TV Reichenburg ans Seeländische Turnfest in Rapperswil BE. Dieses Turnfest galt als Hauptprobe für das Eidgenössische Turnfest in Frauenfeld.

Von Markus Romer

**Turnen.** – Den Auftakt machten die 17 Gymnastikerinnen und Gymnastiker auf dem Grossfeld. Schon bei den ersten Tönen konnte man erkennen, dass der Wille da war, um eine Top-Übung hinzulegen.

Auch der Mittelteil mit der Linie funktionierte um einiges besser als am letzten Wettkampf. Der tosende Applaus des Publikums bewies, dass eine ausgezeichnete Vorführung gelungen war. Auch das Kampfgericht liess sich vom Programm anstecken und zückte hohe 9.57 Punkte. Dies war zugleich die höchste Grossfeld-Note am gesamten Turnfest.

### Weitere Höchstnote

Im zweiten Wettkampfteil war fast der ganze Verein im Einsatz. Neben den zwölf Gymnastik-Bühnen-Girls standen auch acht Pendelläufer, zwölf Geräteturnerinnen und -turner und vier Schleuderballer im Einsatz. Die Minitrampolin-Sprünge zeigten klar



Die Gymnastikerinnen und Gymnastiker sicherten sich in der Disziplin Gymnastik-Grossfeld die Tageshöchstnote. Bild zvg

aufsteigende Tendenz. Eine verbesserte Synchronität und eine verfeinerte Einzelausführung waren deutlich erkennbar. Mit der Note von 8.92 blieben die Geräteturner nur unwesentlich unter der Neun-Punkte-Mar-

ke. Das mit vielen jungen Turnern angereichernte Pendellauf-Team verbesserte sich deutlich und ersprintete eine Punktzahl von 8.87 Punkten. Die Schleuderballer mit Aushängeschild Luca Farisé zeigten sich von der bes-

ten Seite. Die Durchschnittsweite von 46.91 m reichte für eine Punktzahl von 8.95. Eine graziöse Darbietung gelang dann den Bühnen-Girls. Als die Note von 9.40 Punkten gezeigt wurde, kannte die Freude keine Grenzen: Vereinsrekord und Höchstnote an diesem Turnfest. Aus diesen vier Disziplinen ergab sich schliesslich die Teilnote von 9.07 Punkten.

### Die Tücken der Rasenbahn

Die sechs Steinheber und vier 1000-m-Läufer bildeten den Abschluss. Die Steinheber mit Ex-Oberturner Ueli Mettler hoben das Maximum, was eine 9.50 Punkte ergab. Die vier 1000-m-Läufer hatten mit den Tücken der Rasenbahn zu kämpfen. Trotzdem zeigten sie eine ausgezeichnete Leistung. Die Durchschnittszeit von fast genau 3 Minuten 10 Sekunden reichte für 8.10 Punkte. In Anbetracht des schlechten Wetters und der Ackerbahn konnten hier keine schnellen Zeiten erzielt werden. Trotzdem legte vor allem Balz Mettler einen Trauflauf hin und beendete das Oval in 3 Minuten und 1 Sekunde. Aus diesen beiden Disziplinen schaute eine Teilnote von 8.94 heraus.

Insgesamt erkämpften sich die Reichenburger Turner eine Note von 27.58 Punkten und sicherten sich damit den dritten Rang in der dritten Stärkeklasse.

# Alle Teams spielten erfolgreich

**Die Nationalliga-Mannschaften des TC Ried machten es vor, und die Teams in den unteren Ligen folgten. Alle Equipen, die in den regionalen Ligen in der ersten Aufstiegsrunde beschäftigt waren, blieben erfolgreich.**

Von Kurt Kassel

**Tennis.** – Die 1.-Liga-Herren gewannen in Dietlikon knapp mit 5:4. Nach den Einzeln stand es 3:3. Den Ausschlag gab wieder einmal die Wollerauer Doppelstärke. Toby Mitchell/Philip Staub und Emmanuel Rutz/Roman Schättin holten sich die beiden wichtigen Punkte zum Sieg. Im nächsten Spiel geht es nun gegen die Herren des TC Seeblick ZH.

Die zweite 1.-Liga-Mannschaft schlug zu Hause die Thurgauer vom TC Seeburg Kreuzlingen klar mit 5:1. Den einzigen Punkt gab Marcel Stäheli, auf Position eins spielend, nach einem hart umkämpften Dreisatz ab. Stefan Burkart (R3), Markus Wiesmann (R3), Stefan Kälin (R4), David Feusi (R5) und IC-Chef Adrian Reinhard (R6) gewannen ihre Einzel klar, so dass auf die Doppel verzichtet wer-

den konnte. Am Wochenende geht es nun im Fürstentum gegen Balzers.

### Knappe Erfolge

Die 2.-Liga-Herren erreichten gegen den TC Escher Wyss ebenfalls einen knappen Sieg. Nach den Einzeln stand es nach Siegen von Marc Gooch, Marc Brühlhard, Alex Blattmann und Stephan Ulrich 4:2. Den letzten, notwendigen Punkt holte sich das Doppel Martin Kumin/Kevin Rusch mit einem klaren 6:4, 6:0-Sieg. Auch die 1.-Liga-Damen mussten in Flawil bis zum letzten Doppel zittern, bis der Sieg feststand. Im Einzel gewannen Victoria Schweizer, Laetitia Fracheboud und Lara Gooch. Den für den Sieg fehlenden dritten Punkt erkämpfte sich das Doppel mit Laetitia Fracheboud/Lara Gooch in einem engen Dreisatzspiel. Nächster Gegner ist nun Lido Lugano, das die Damen des TC Neubüel Wädenswil gleich mit 7:0 vom Platz fegte.

Die 2.-Liga-Damen hatten beim TC Opfikon nach den Einzeln einen 2:3-Rückstand aufzuholen. Nur gerade Jessica Höhener und Melanie Hempel gewannen ihre Einzel. Aber dann kam auch hier wieder die Wollerauer Doppelstärke zur Geltung.

Nicole Faas/Jennifer Rusch und Jessica Höhener/Melanie Hempel holten sich die beiden fehlenden Punkte zum Sieg. Währenddem die Jugend ihre Aufgaben erfüllte, begann es bei den älteren Jahrgängen zu harzen. Ernüchterung bei den 1.-Liga-Junioren: Sie stolperten beim TC Schützenwiese gleich mit 1:5. Den Ehrenpunkt holte sich Sascha Rudolph, doch das reichte nicht. Die Mannschaft muss ihre Aufstiegsträume auf die nächste Saison verschieben.

Die Jungseniorinnen in der 3. Liga empfingen im zweitletzten Vorrundenspiel die Nachbarn aus Richterswil. Und sie waren gute Gastgeber. Sie überliessen ihren Gegnern gleich sechs Punkte. Nur gerade Rachel Wey Stäheli konnte ihr Einzel gewinnen. Die 3.-Liga-Jungseniorinnen gewannen, ebenfalls im zweitletzten Gruppenspiel, gegen Baregg Baden mit 6:1 und stehen damit bereits eine Runde vor Abschluss der Vorrunde in den Aufstiegsspielen. In den Einzeln siegten Silvia Stauffer, Myriam Feubli, Ursula Gooch und Lydia Fritz, und die Punkte im Doppel holten sich Feubli/Erb und Stauffer/Fritz.

### Zweitligateams steigen ab

Aus der 2. Liga verabschiedeten sich gleich beide Seniorenmannschaften und verfehlten damit ihre Saisonziele klar. Die erste Mannschaft verlor zu Hause gegen Kilchberg klar mit 2:5. Einzig Werni Krüsi und Erich Wicki konnten sich in den Einzeln die Ehrenpunkte sichern. Auch die anderen 2.-Liga-Senioren müssen nach hartem Kampf absteigen. Stand es nach den Einzeln (bei denen vier von fünf in drei Sätzen entschieden wurden) noch 3:2 für die Höfner, so war nach den beiden verlorenen Doppeln Ende in dieser Liga.

Die Seniorinnen erlitten beim TC Sonnenfeld Männedorf gegen klar besser klassierte Spielerinnen eine Niederlage. Bereits nach den Einzeln stand es 3:2 für die Gegner, und dann wurden auch noch die beiden Doppel diskussionslos verloren.

### Tessiner Tag

Am kommenden Sonntag spielen die NLC-Damen im nächsten Aufstiegsspiel um 13 Uhr gegen Chiasso, und die 1.-Liga-Damen treffen bereits um 10.30 Uhr auf den TC Lido Lugano. Also ein Tessiner Tag im Erlenmoos.

# Erste Hürde vom UHCTR locker genommen

**Der UHC Tuggen-Reichenburg steht im 1/64-Finale des Schweizer Cups. Dies dank eines nie gefährdeten 8:2-Auswärtserfolgs über den Zweitligisten Grosswangen-Wolhusen.**

Von Thomas Buser

**Unihockey.** – Der UHCTR wollte in diesem Spiel nichts anbrennen lassen und den Klassenunterschied gleich von Beginn weg deutlich machen. Dies gelang ansprechend; A. Buser und Säuberli brachten die Gäste rasch 2:0 in Führung. Mittels eines neuen Defensivsystems konnte man den Gegner gut in Schach halten; Abschlüsse auf Torhüter Sandmeier

blieben eine Seltenheit. In der 19. Minute eroberte sich Knuchel, der nach einer längeren Pause auf die kommende Saison hin wieder zu den Obermächtlern gestossen ist, den Ball in der eigenen Platzhälfte, lief ein paar Meter und droch die Kugel dann per Weitschuss zur 3:0-Pausenführung ins obere Toreck.

Im zweiten Abschnitt vermochte Tuggen-Reichenburg das Tempo nicht mehr gleich hoch zu halten wie zuvor. Gleichzeitig kam der Gegner besser ins Spiel; Sandmeier musste das eine oder andere Mal retten. Aus zwei Strafen gegen Grosswangen konnte der UHCTR kein Kapital schlagen, ebenso wenig wie die Luzerner aus einer Überzahlsituation nach Knuchels zweiminütigem Ausschluss. So blieb

Pfisters 4:0 das einzig Zählbare im zweiten Drittel.

Der Schlussabschnitt bot nur noch selten etwas für Unihockey-Ästhetiker, so beispielsweise die Kombination von S. Burlet und A. Buser zum 5:0 per Shorthander. Ansonsten dominierte das kämpferische Element. Sandmeier blieb ein Shutout verwehrt; der Gastgeber kam noch zu zwei Toren und hatte zudem etwas Pech, dass die Schiedsrichter einen regulären Treffer übersahen. Auf Seite des Erstligisten traf Knuchel, der mit insgesamt vier Skorerpunkten ein starkes Comeback gab, noch zweimal, und Fleischmann setzte den Schlusspunkt zum 8:2-Endstand.

Nebst der Qualifikation für die nächste Runde bleibt dem UHCTR

und seinem neuen Trainerduo Pfister/Ausserhofer die Erkenntnis, dass die taktische Schulung und die Arbeit im konditionellen Bereich erste Früchte getragen haben, wenn auch noch immer vieles verbesserungswürdig ist. (tb)

**Grosswangen-Wolhusen (2. Liga) – UHC Tuggen-Reichenburg (1.) 2:8 (0:3; 0:1; 2:4)** Berghofhalle, Wolhusen. 60 Zuschauer. SR: Amrein/Wicki.

**Tore:** 3. A. Buser (S. Burlet) 0:1, 9. Säuberli (S. Burlet) 0:2, 19. Knuchel 0:3, 33. Pfister 0:4, 47. S. Burlet (A. Buser; Ausschluss Säuberli) 0:5, 49. 1:5, 52. Knuchel 1:6, 53. 2:6 (Ausschluss S. Burlet), 56. Knuchel (Säuberli) 2:7, 60. Fleischmann (Knuchel) 2:8.

**UHCTR:** Sandmeier; Gübelli, Schmid, Stefan Burlet, Andreas Buser, Säuberli; Mächler, Thomas Buser, Knuchel, Pfister, Fleischmann; Kofler, Züger, Stüssli.  
**Bemerkungen:** UHCTR ohne Mettler, Stadlauber (verletzt), Janser, Marco Burlet (abwesend). Strafen: 2x2 Min. Grosswangen; 3x2 Min. Tuggen-Reichenburg.

# Turnfest - Formtest gelungen

Von: TVR (ingesandt)

Nachdem die bisherigen Leistungen fast durchwegs positiv waren, wagte sich der TV Reichenburg ans Seeländische Turnfest in Rapperswil BE.



Sie sorgte für die Tageshöchstnote am Seeländischen Turnfest.

Das Seeländische Turnfest galt als Hauptprobe für das Eidg. Turnfest in Frauenfeld.



(v.links) stehend: Patrick Tribelhorn, Ueli Mettler, Luca Farise, Bruno Kessler, kniend: Marcel Bollhalder, Patrik Burlet.

## Erster Wettkampfteil - Gymnastik Grossfeld mit Turnfesthöchstote

Den Auftakt machten die 17 Gymnastikerinnen und Gymnastiker auf dem Grossfeld. Schon bei den ersten Tönen konnte man erkennen, dass der Wille da war, um eine Top-Uebung hinzulegen. Auch der Mittelteil mit der Linie funktionierte um einiges besser als am letzten Wettkampf. Der tosende Applaus des Publikums bewies, dass eine ausgezeichnete Vorführung gelungen war. Auch das Kampfgericht liess sich vom Programm anstecken und zückte hohe 9.57 Pte. Dies war zugleich die höchste Grossfeld-Note am gesamten Turnfest.

## **Zweiter Wettkampfteil - Vier Disziplinen – auch Bühnen-Gymnastik mit Höchstnote**

Im zweiten Wettkampfteil war schier der ganze Verein im Einsatz. Neben den zwölf Gymnastik-Bühnen Girls standen auch acht Pendelläufer, zwölf GeräteturnerInnen und vier Schleuderballer im Einsatz. Die Minitrampolin-Sprünge zeigten klar aufsteigende Tendenz. Eine verbesserte Synchronität und eine verfeinerte Einzelausführung waren deutlich erkennbar. Mit der Note von 8.92 Pte. blieben die Geräteturner nur unwesentlich unter der Neun-Punkte Marke. Das mit viel Jungen Turnern angetretene Pendellauf-Team verbesserte sich deutlich und ersprintete eine Punktzahl von 8.87 Pte. Die Schleuderballer mit Aushängeschild Luca Farisé zeigten sich von der besten Seite. Die Durchschnittsweite von 46.91 m reichte für eine Punktzahl von 8.95 Pte. Eine graziöse Darbietung gelang dann den Bühnen-Girls. Als dann die Note von 9.40 Pte. gezeigt wurde, kannte die Freude keine Grenzen. Vereinsrekord und Höchstnote an diesem Turnfest. Aus diesen vier Disziplinen ergab sich schliesslich die Teilnote von 9.07 Pte.

## **Dritter Wettkampfteil - Die Tücken der Rasenbahn**

Die sechs Steinheber und vier 1000m-Läufer bildeten den Abschluss. Die Steinheber mit Ex-Oberturner Ueli Mettler hoben das Maximum, was eine 9.50 Pte. ergab! Die vier 1000m-Läufer hatten mit den Tücken der Rasenbahn zu kämpfen. Trotzdem zeigten sie eine ausgezeichnete Leistung. Die Durchschnittszeit von fast genau 3 Minuten 10 Sekunden reichte für eine 8.10 Pte. In Anbetracht des schlechten Wetters und der Ackerbahn, konnten hier keine schnelle Zeiten erzielt werden. Trotzdem legte vor allem Balz Mettler einen Traumlauf hin und beendete das Oval in 3 Min. und 1 Sekunde. Aus diesen beiden Disziplinen schaute eine Teilnote von 8.94 heraus.

## **Bronce-Platz**

Da der TV Reichenburg bereits am Samstag wieder die Heimreise antrat, war noch nicht klar, welche genaue Note und Rang herausgeschaut hatte. Am Sonntag-Abend erfuhr dann der Oberturner Patrick Tribelhorn, dass eine Note von 27.58 Pte. erkämpft und der dritte Platz in der dritten Stärkeklasse erreicht wurde. Herzliche Gratulation auch unserer Nachbarsektion Buttikon-Schübelbach zum Festsieg - Super!

## **Fazit**

Es gilt nun, die restlichen Trainings optimal auszunützen und am ETF in Frauenfeld das Optimum abzurufen. Besten Dank an unseren Chauffeur Hanspeter Rast und alle Fans, welche uns am nicht immer besten Wetter begleiteten und uns unterstützten. Wir sind bereit - das ETF kann kommen! Hopp Rychäburg!